

— Mit unverkennbarer Freude — sagt das „Virn. Wochenbl.“ vom 11. Jan. — begrüßten wir vor einigen Jahren die Eröffnung der Schifferschulen in Schandau, Königstein und Wehlen und konnten es der hohen Staatsregierung nicht genug Dank wissen, daß sie sich der Fortbildung einer Volksschule annahm, welcher die Gelegenheit zu solcher durch ihren Beruf vollkommen abgeschnitten ist. Schließlich errichtete unsere fürsorgliche Regierung auch ein solches Institut in Posta, um den sowohl in diesem Orte, als in Bogesgang, Cospitz u. ziemlich zahlreichen Schiffsmannschaften dieselben Vortheile zu gewähren, als in den Bezirken oberhalb. Die nach der Eröffnung folgenden Jahre hindurch hat uns diese Angelegenheit interessiert und haben wir uns über die Theilnahme der Betreffenden gefreut. Diesen Winter jedoch hörten wir nach erfolgter Nachfrage zu unserm Erstaunen und Bedauern es aussprechen, daß dieses Institut in Posta nicht besucht wird, während an den andern Orten die Theilnahme nicht abgenommen hat. Worin liegt nun die Ursache des Nichtbesuchens einer solchen Anstalt? Wir überlassen die Lösung dieser Frage denen, welche die Verhältnisse besser kennen, müssen unsererseits aber bekennen, daß es nur fremden muß, wenn in jetziger Zeit, wo die Anforderungen in allen Fächern gesteigert werden und selbstverständlich gesteigert werden müssen, Gelegenheiten, seine Kenntnisse zu vervollkommen, unbenutzt gelassen werden.

— Vergangenen Montag früh gegen 2 Uhr ist im böhmischen Dorfe Schönborn bei Rumburg das Förstlerhaus abgebrannt, fast alle Habseligkeiten, sowie gegen 200 Centner Heu, Stroh u. s. w. wurden von den Flammen vernichtet.

— Am 8. Januar wollte ein junger, gut gekleideter Industriemittel bei dem Kürschner L. in Baugen einen modernen, feinen Pelz kaufen. Da er ihn aber im Verkaufsgewölbe nicht gut genug besehen konnte, gedachte er die Beaugenscheinigung anderwärts vorzunehmen, nahm ihn und ging davon. Da diese Fortnahme ohne Bezahlung und Genehmigung des Verkäufers geschah, aber doch von ihm bemerkt worden war, so gerieten beide Personen auf der Gasse in sehr unangenehme Berührung, die unter Zulauf einer großen Menschenmenge mit der Arrestur des „zahlennichtwollenden“ Pelzliebhabers endigte. Wahrscheinlich wird ihm das Pelzbesehen theuer zu stehen kommen! — Die Weihnachtsfeiertage hat ein ähnliches Subjekt eine in der St. Michaeliskirche daselbst angebrachte Stuhluhr entwendet. — Das zu seiner Zeit gemeldete Springen eines Böllers bei den Hochzeitsfeierlichkeiten im Schlosspark zu Gaußig (bei Gelegenheit der ehelichen Verbindung der Comtesse Caroline v. Schall-Riaucour mit dem Baron v. Würzburg aus Baiern) hatte 5 Menschen beschädigt. Der Zimmermann und Einwohner Richter aus Günthersdorf war so erheblich am Knie verletzt worden, daß er sich nicht wieder erholen konnte. Am 2. Weihnachtsfeiertage wurde seine sterbliche Hülle beerdigt. Er hinterläßt eine Wittve und sechs zum Theil unerzogene Kinder. Die arme Frau hatte im vorigen Sommer auch einen jüngeren Bruder verloren, welcher beim Baden in einem Steinbruche ertrank.

— Am 3. Januar in der zwölften Vormittagsstunde ist das neuerbaute Landwaisenhaus zu Leusich bei Leipzig feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben worden.

— Der Giroverkehr der Leipziger Creditanstalt betrug vom 1. April bis 31. Dec. v. J. 8,670,395 Thlr.; Gesamtausgang in derselben Zeit 8,572,440 Thlr.

— Die Actien für die Commotau-Annaberger Bahn

sind sicherem Vernehmen nach bereits gezeichnet, und auch die Vorarbeiten werden in Kurzem vollendet sein. Der Bau dürfte demnach sicher in der ersten Hälfte dieses Jahres beginnen. Auch die Fortsetzung der Aufsig-Deplischer Bahn, die Strecke Depliz-Commotau, ist vergangenen Herbst bereits tracirt worden.

— In Folge von Schneewehen hatten sich zwischen Herrnhut und Oberkunnersdorf am 11. d. solche Massen Schnee auf die Eisenbahn gehäuft, daß der früh 36 Uhr von Zittau abgehende Bahnzug wieder dorthin zurückkehren mußte, und statt früh 37 Uhr, erst Mittag um 12 Uhr in Ebbau eintraf. Durch das Auswerfen des Schnees sind nun die Hindernisse beseitigt, welche der Communication im Wege lagen.

— Kathcollegium und großer Bürgerausschuß zu Zschopau haben dem dasigen Bürgermeister Seyfert als Anerkennung für dessen mannichfaltige Verdienste während seiner zweijährigen Amtirung eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thln. zuerkannt.

— Die Freiburger Gruben haben im verflossenen Jahre ein Ausbringen von 1,617,598 Thln. gehabt, ein Betrag, der jedes nachweisliche Ausbringen früherer Zeiten übertrifft.

— Die Zahl der in den sächsischen Strafanstalten Detinirten betrug Ende November 1858: 2465.

— Die neuliche Mittheilung der „E. Z.“ über den angeblichen Studenten, der als Galeerensträfling entlarvt worden, bestätigt die „D. A. Z.“ durch Folgendes: Im Sommer vorigen Jahres inscribirt sich ein Student der Chemie, Egli aus Durnten, Canton Zürich, aber nicht als Egli, sondern als „E. v. Durnten, Geburtsort Zürich“. Als man diesen Winter erfuhr, daß er nicht von Adel sei, unverhältnismäßig großen Aufwand machte u. s. w., sollte er zunächst wegen seiner falschen Inscription und einiges Verdächtigen in seinen Zeugnissen festgenommen werden; allein er entwich. Ein paar Tage später erhielt man die Nachricht, daß Egli früher in Paris wegen räuberischer Erpressung zu 5 Jahren Galeeren verurtheilt wurde, aber zu entspringen wußte.

— Auktionen: Heute u. f. Z. Vorm. 10 Uhr gr. Brüderg. 27: ein elegantes herrschaftliches Mahagoni-Meublement nebst sonstigen Effekten.

— Neu- und Antonstädter Speise-Anstalt: Heute, Donnerstag, Bohnen mit Blutwurst.

— Thermometerstand auf der alten Elbbrücke gestern Nacht 12 Uhr: 2 Grad über 0.

Tagesgeschichte.

Berlin, 9. Jan. Das Staatsministerium hat in den letzten Tagen den Entwurf der Thronrede beraten, mit der am 12. d. durch den Prinz-Regenten in Person die feierliche Eröffnung des Landtags erfolgen soll. — Die Niederkunft der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm wird erst vom 15. d. M. an erwartet, in wie weit in dieser Hinsicht sich überhaupt etwas mit Sicherheit vorherbestimmen läßt. Die hiesige Bevölkerung, die in ihrer Hoffnung voraussetzt, horcht mit jedem Tage den Kanonenschüssen entgegen, die das sehnlichst Gewünschte der Hauptstadt verkünden.

Berlin, Mittwoch, 12. Jan. (Tel. Dep. v. Dr. J.) Heute Mittag halb 12 Uhr hat im weißen Saale des K. Schlosses durch Sr. M. den Prinz-Regenten die feierliche Eröffnung des Landtags stattgefunden. Die Thronrede betrauert das fortwauernde Leiden Sr. M. des Königs, die Mitglieder der beiden Häuser auffordernd, in voller Anerkennung ihres Berufes die Regierung durch Einsicht und Hingebung auf dem Wege zu unterstützen, welchen der Prinz-Regent in Hinblick auf Preußens Auf-

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 U.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 U.) freier Eintr., Mont. u. Mittw. (v. 10—4 U.) geg. Karten: à 5 Rgr., Sonnabends (v. 10—1 U.) gegen Führung (6 Pers. 3 Thlr.) 2 Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig. Director: Kraußing, Cöppchenstr. 6.

Naturhistorisches Museum im Zwinger, Montag, Mittwoch, Donnerst. u. Sonnabend n. Anmelb. 6 Pers. 1 Thlr., Pers. 5 Rgr. Dir.: Prof. Reichenbach. Mineralogisches Museum im Zwinger, Dienst. u. Feit. freier Eintritt v. 10—12 Uhr. Mont., Mittw. u. Donnerst. v. 9—12 U. gegen 5 Rgr. Eintrittsgeld. Director: Professor Geinitz.